

Carlheinz Heß Einstimmung in den Herbst

Text: Karl Wolfgang Barthel

Gemischter Chor

1. So wie der Som - mer zu uns kam, ist wie - drum er ver -
 2. Es weht der Wind, es pfeift der Sturm. Das soll uns nicht be -
 3. Es mag da kom - men, was da will, wir wer - den es be -
 4. Drum stimmt mit ein, so gut ihr könnt, den Wohl - klang ab - zu -

gan - gen. Noch hal - ten letz - te Strah - len uns als Ab - schieds - gruß ge -
 trü - ben! Wir ha - ben uns der Fröh - lich - keit, der San - ges - lust ver -
 ste - hen, und mit Ge - sang und Freu - dig - keit wird rasch der Tag ver -
 run - den! Es wer - den un - ver - gess - lich sein die hier er - leb - ten

fan - gen. Des Herbs - tes Fül - le uns er - freut! Wir fei - em fro - he
 schrie - ben! Und ist das Wet - ter noch so wild, so rau und un - be -
 ge - hen! Je - doch die A - bend - stun - de ist am schöns - ten im - mer -
 Stun - den! Und kom - men Schnee und Eis her - bei, sie wer - den uns nicht

Fes - te und la - den ein euch mit Ge - sang, euch, uns - re liebs - ten
 stän - dig das Herz, das uns im Lei - be schlägt, hält jung uns und le -
 wie der, denn wenn die Ar - beit ist ge - tan, er - klin - gen uns - re
 zwin - gen! Vor al - lem, ei - nes uns er - füllt: das Sin - gen, ja, das

Gäs - - te, euch, uns - re liebs - ten Gäs - - te
 ben - - dig, hält jung uns und le - ben - - dig!
 Lie - - der, er - klin - gen uns - re Lie - - der!
 Sin - - gen, das Sin - gen, ja, das Sin - - gen!